

Inklusive Fernseh-Revolution: „First Day“ begeistert KiKa- Zuschauer!

Die Serie „First Day“ auf KiKa zeigt die Herausforderungen transgender Jugendlicher und fördert Inklusion im Kinderfernsehen.



Vienna, Österreich - Die australische Jugendserie „First Day – Ich bin Hannah“ wird derzeit mit großer Resonanz auf KiKa ausgestrahlt. Die Serie erzählt die berührende Geschichte von Hannah, einer zwölfjährigen Transgender-Schülerin, die an ihrer neuen Schule einen Neuanfang wagt. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen und Freuden des Teenagerlebens, darunter Identität, Freundschaft und Selbstakzeptanz. Besonders bemerkenswert ist, dass die Hauptdarstellerin Evie Macdonald selbst transgender ist, was der Rolle zusätzliche Authentizität verleiht. Laut **vienna.at** ist die Serie mittlerweile mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden und gilt als Pionier in der

inklusive Darstellung im Kinderfernsehen.

Die Narrative von „First Day“ wurden weiter ausgebaut; die zweite Staffel mit dem Titel „First Day – Alles ist möglich“ ist bereits angelaufen. Die zweite Folge der ersten Staffel wird ebenfalls im TV wiederholt und ist online verfügbar. Aktuell wird die vierte Folge ausgestrahlt, die im Live-Stream zu sehen ist. In dieser Miniserie, die schließlich ihre Wurzeln in einer eigenständigen Episode aus 2017 hat, werden die Ängste und Herausforderungen von transgener Jugendlichen am ersten Schultag thematisiert, was für viele Zuschauer besonders nachvollziehbar ist.

Evie Macdonald: Eine Stimme für die nächste Generation

Evie Macdonald, die in der Serie die Rolle der introvertierten Hannah spielt, ist nicht nur eine talentierte Schauspielerin, sondern auch ein bedeutendes Vorbild für viele junge Menschen. Sie kam bereits im Alter von neun Jahren als transgener heraus und setzt sich aktiv für die Rechte von transgener Personen ein. Laut **cbc.ca** hat Evie die erste Hauptrolle einer transgener Schauspielerin in einer australischen Fernsehserie übernommen, was einen bemerkenswerten Fortschritt in der medialen Repräsentation darstellt. Sie betont die Bedeutung von Sichtbarkeit und Repräsentation und hofft, dass die Zuschauer die Charaktere in „First Day“ als Individuen wahrnehmen und nicht allein durch ihre Identität.

Die Herausforderungen, mit denen Hannah konfrontiert ist, spiegeln reale Lebenssituationen wider. Themen wie Deadnaming und der Zugang zu Mädchentoiletten werden offen angesprochen. Evie sieht sich selbst als Vorbild, da sie in ihrer Kindheit kaum transgener Repräsentation sah und wünscht sich, dass Kinder ähnliche Darstellungen wie die ihre sehen. Ihrer Meinung nach ist es entscheidend, dass solche Geschichten erzählt werden, um das Verständnis und die Akzeptanz gegenüber transgener Personen zu fördern.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Medienrepräsentation

Die Diskussion über die Repräsentation von trans* Personen in den Medien hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Laut einem Kommentar auf [dgti.org](https://www.dgti.org) sind trans* Personen in vielen Medien nach wie vor unterrepräsentiert, was zu einer verzerrten Wahrnehmung und Schwierigkeiten bei der Normalisierung von Transidentitäten führt. Positiv ist, dass es einen Trend hin zu differenzierteren Darstellungen gibt, weg von pathologisierenden oder kriminalisierenden Sichtweisen. Dennoch bleibt die Notwendigkeit, stereotype Vorstellungen abzubauen und eine authentische, vielfältige Darstellung zu fördern.

Somit steht „First Day – Ich bin Hannah“ exemplarisch für die Veränderungen im Kinderfernsehen, indem es jungen Zuschauerinnen und Zuschauern nicht nur eine Geschichte präsentiert, die sie nachvollziehen können, sondern auch eine Plattform bietet, auf der Themen wie Identität und Selbstakzeptanz auf einfühlsame Weise behandelt werden. Die Serie und ihre Hauptdarstellerin setzen neue Maßstäbe für Inklusion und Diversität und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit von transgender Personen in den Medien.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.cbc.ca • dgti.org

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)